Wissenswertes über die Schweiz

Autor(en): **Cornelius, Jan / Wolf, Alexander**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-598482

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

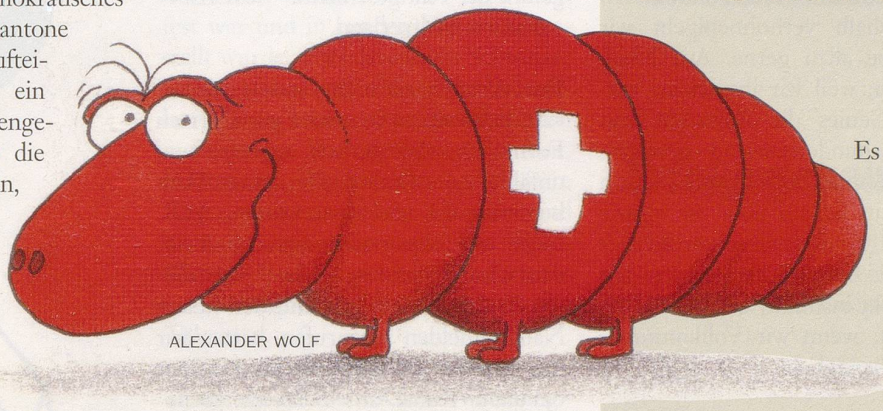
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wissenswertes über die Schweiz

Jan Cornelius

Die Schweiz ist ein demokratisches Bundesland, das in 26 Kantone aufgeteilt ist. Trotz dieser Aufteilung haben die Schweizer ein starkes Gefühl der Zusammengehörigkeit und so tun sich die Kantone häufig zusammen, um gemeinsam gegen den Bund anzukämpfen.



In der Schweiz gibt es drei Amtssprachen, davon werden Italienisch und Französisch sogar gesprochen. Die deutschen Schweizer möchten jedoch ganz unter sich bleiben, deswegen sprechen sie immer nur Schwyzerdütsch.

Die Schweiz hat fünf Nachbarländer, davon ist den Schweizern Liechtenstein am liebsten, weil es ihnen ein Gefühl von Grösse vermittelt.

Was die Bodenschätze der Schweiz betrifft: Es gibt in der Berggegend noch einige Restreserven von Eisenerz, dessen Förderung jedoch 1967 eingestellt wurde; ausserdem ist noch eine Riesenmenge unterirdischer Goldreserven zu verzeichnen, vor allem in der Gegend der Züricher Bahnhofstrasse. Sie werden von den Bankiers zu Tage gefördert. Die Schweizer Bankiers wissen immer, wo Gold zu finden ist, wie Voltaire bereits bemerkte: «Wenn Sie einen Schweizer Bankier aus dem Fenster springen sehen, springen Sie ihm hinterher. Es gibt bestimmt etwas zu gewinnen.»

In der Schweiz gibt es einen relativ hohen Ausländeranteil. Einige Ausländer sind arm und arbeiten, um Geld zu verdienen, andere sind stinkreich und bemühen sich, das Geld auszugeben. Geldausgeben ist auch Arbeit, wenn man bedenkt, um was für Riesensummen es sich dabei handelt. Kaufwütige arabische Ölscheichs mit Kind und Kegel oder schiesswütige russische Mafiosi mit Braut und Pistole kaufen alles, was ihnen in die Quere kommt: Mode und Kosmetika, Uhren und Schmuck, Villen und Strassen. Sie finden alles, was Swiss made ist, so schön, dass sie am liebsten die ganze Schweiz kaufen würden. Aber zum Glück ist nicht alles käuflich, dafür gibt es eine Menge Gesetze, die man genau einhalten muss. Es sei denn, man kann die Gesetzeshüter auch kaufen.

Alles in allem ist die Schweiz ein Land, in dem es sich gut leben lässt. Mit anderen Ländern verglichen ist da die Welt noch relativ in Ordnung. Was schon Albert Einstein auffiel: «Im Falle eines Atomkriegs gehe ich in die Schweiz, dort findet alles 20 Jahre später statt.»

Einsicht

Weder die Parlamentssessel in Bern noch die darauf sitzenden Parlamentarier sind aus einem Material beschaffen, das man mit dem legendären Schweizer Armeemesser zurechtschnitzen könnte.

Harald Eckert

Swiss-Dementis

Es stimmt nicht, dass …

… jeder Schweizer einen Gletscher in sich trägt. Wir sind am Schmelzen.

… wir nur am Geld interessiert sind. Stabile Aktien verachten wir ebenfalls nicht.

… die Schweizer keine Frauen in der Regierung haben wollen. Sie gehorchen zu Hause.

… Schweizer Banken nur Geld waschen. Sie bringen es auch ins Trockene.

… der Schweizer Emmentaler Käse aus Profitgier Löcher hat. Lüften ist wichtig.

… die einspurige Gotthardröhre die Rache der Schweiz an Europa ist.

… die EU nicht der Schweiz beitreten will, weil wir keine Skination mehr sind.

… wir immer in den Schlagzeilen stehen wollen. Herr Borer ist schon lange nicht mehr Botschafter.

… die kleine Schweiz gerne durch den Kakao gezogen wird. Wir machen daraus lieber Schokolade.

… wir Eidgenossen keinen Charme haben. Man gibt uns zu wenig Gelegenheit, ihn zu zeigen.

Peter Reichenbach